

Liegenschaftsamt zieht bis Freitag um

Neue Räume an Oberer Königsstraße 7

KASSEL. Das Liegenschaftsamt der Stadt Kassel zieht in dieser Woche bis zum Freitag, 26. März, vom Rathaus an die Obere Königsstraße 7 um.

Während dieser Zeit ist das Liegenschaftsamt nur eingeschränkt erreichbar. Auch bei der Bearbeitung von E-Mails oder der Annahme von Telefonaten muss in diesem Zeitraum mit Einschränkungen gerechnet werden.

Die neuen Räume des Liegenschaftsamtes befinden sich im zweiten und dritten Stock des Hauses Obere Königsstraße 7, direkt gegenüber

dem Rathaus (Eingang gegenüber der Haltestelle Fünffensterstraße). Die bisherigen Rufnummern gelten unverändert.

Voraussichtlich ab Montag, 29. März, wird der Dienstbetrieb in der gewohnten Form wieder aufgenommen.

Eine Abteilung bleibt

Die Abteilung für Grundstücksbewirtschaftung (Miete, Pacht, Gärten) zieht allerdings noch nicht um. Sie verbleibt zunächst in den jetzigen Räumen im Rathaus (drittes Geschoss, Flügel Fünffensterstraße). (ohf)

Ortsbeirat drängt auf Alternativen

Verkehrsführung nach dem Tunnelbau

VON MIRKO KONRAD

JUNGFERNKOPF. Die Verkehrsführung nach dem Wegfall des Bahnübergangs in der Straße Schenkebieber Stanne war zentrales Thema bei der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats Jungfernkopf am Donnerstagabend. Der jetzige Bahnübergang mit Schranke wird gemäß eines Planfeststellungsbeschlusses durch eine Eisenbahnbrücke mit zwei Gleisen in Verlängerung der Schenkebieber Stanne ersetzt.

Der Autoverkehr läuft dann durch eine entsprechende Unterführung als Verlängerung der Schenkebieber Stanne in Richtung Wegmannstraße. Zudem wird eine Fußgänger-

und Radfahrerbrücke in Höhe des Kiefernwegs gebaut. Baubeginn soll Ende des Jahres sein. In diesem Zuge ist auch ein Ausbau des Eisenbahnwegs beschlossen.

Über die Verkehrsführung im Stadtteil nach dem Bau der Unterführung gibt es verschiedene Varianten, die Bürger und Ortsbeirat in Workshops innerhalb des Stadtteilentwicklungskonzeptes diskutiert hatten. Während das Straßenverkehrsamt eine Entscheidung über die weitere Verkehrsführung erst nach einer zwei- bis dreimonatigen Verkehrsbeobachtung im Anschluss an den Bau für sinnvoll hält, wie Eckard Dengler von der Abteilung Verkehrsplanung erläuterte, drängt der Ortsbeirat auf eine Entscheidung vor dem Bau.

Alternativen

Auf Grundlage der Diskussionsergebnisse im Stadtteilentwicklungskonzept fordern die Fraktionen den Magistrat gemeinsam auf, die verschiedenen Alternativen der Verkehrsführung ausführlich darzulegen. Dabei sollen unter anderem die bisherigen Verkehrsströme und die zu erwartenden nach dem Bau berücksichtigten werden, ebenso die Fragen, wie eine Steigerung der Verkehrsmenge und des Durchgangsverkehrs verhindert werden kann und wie man den Interessen der Kinder in Kindertagesstätte, Schule und Hort am besten gerecht werden kann. Mehr als 50 Besucher waren zu der Sitzung ins Bürgerhaus gekommen.

HINTERGRUND

HINTERGRUND

Drei Varianten der Verkehrsführung

Im Stadtteil Jungfernkopf gibt es drei mögliche Varianten der Verkehrsführung nach dem Bau der Unterführung als Verlängerung der Schenkebieber Stanne in Richtung Waldecker Straße:

1. Ausbau der Waldecker Straße bis zur Straße Am Ziegenberg.
2. Einbahnstraßenregelung: Dabei wären Waldecker Straße / Am Ziegenberg und in der Gegenrichtung die Wegmannstraße nur in eine Richtung befahrbar.
3. Verkehrsführung über Eisenbahnweg und Wegmannstraße. (pmk)

Gremium will keine neuen Parkplätze

Geplanter neuer Campus: Grünbereiche an der Liebigstraße soll die Stadt nicht antasten

WESERTOR. Wenn der neue Campus im Stadtteil gebaut wird, muss auch die Parksituation neu geregelt werden. Dem geplanten Parkhaus steht der Ortsbeirat skeptisch gegenüber, wie die jüngste Diskussion des Gremiums mit Annette Spielmeier vom Planungsausschuss zeigte.

Das Vorhaben der Stadt, an der Liebigstraße, die Sackgasse ist, 30 Parkplätze auf dem Grünstreifen zu errichten, lehnen die Bürgervertreter komplett ab. Damit werde der sogenannte Parksportverkehr auf der Liebigstraße, auf der

bereits der Ahnegrünzug beginne, stark zunehmen und die Anwohner stören. Die Bürgervertreter schlagen der Stadt vor, die vorhandenen Parkplätze neu zu ordnen.

Später in der Sitzung beschloss das Gremium noch die Verteilung seiner Dispositionsmittel. Mit jeweils 300 Euro will es die Arbeit der Vereinigung behinderter Kinder der Mönchebergschule, des Fördervereins der Carl-Schomburg-Schule, des Fördervereins der Schule Am Wall sowie des Kanusports Kassel unterstützen. (pom)



Modenschau der besonderen Art: Aus dem Fachbereich Textiltechnik und Bekleidung der EKS zeigen Samia El Morabiti (19, Thema Vampir, von links), Efan Irkilata (19, Thema Museum), Kendra Schmidt (20) und Anna Maier (24, Thema Almhütte) sowie Jason von Seeger (21, Thema Museum) ihre Arbeiten.

2 Fotos: Träger

Schrille Mode handgemacht

Jung-Designer präsentieren ihre Kreationen - Schauspieler brillierten auf der Bühne



Modenschau

ELISABETH-KNIPPING-SCHULE. Hotel, Almhütte und Geisterhaus: Die Modenschau des Fachbereichs Textiltechnik und Bekleidung der Elisabeth-Knipping-Schule stand unter dem Motto „Fashion House“. Heraus kamen fantasievolle Kleidungsstücke, die die 100 Schüler - allesamt angehende Maßschneider und bekleidungstechnische Assistenten - selbst entworfen und geschneidert haben.

Seit Herbst feilen sie an ihren Ideen, dazu gehörte aber nicht nur die Arbeit mit Stoff, Nadel und Faden. Auch die Plakate und die Trailer, die zur Modenschau gezeigt wurden, gestalteten die 16- bis 21-Jährigen selbst. „Erst nach Weihnachten haben die Schüler mit dem Schneidern angefangen“, sagt Lutz Bostelmann, Abteilungsleiter des Fachbereichs Textiltechnik und Bekleidung.

Neben der Modenschau gab es einen Basar. Dort verkauften die Schüler selbst geschneiderte Röcke, Hosen und Sakkos - alles, was sie in ihrer Schulzeit als Training genäht haben - zum Selbstkostenpreis.

Übrigens: Zwischen den 100 Schülern tummelte sich gerade einmal eine Handvoll Jungs. Die Mädchen haben in diesem Beruf wohl eindeutig die Oberhand. (pgt)

Haiti-Hilfe

WALTER-HECKER-SCHULE.

An der beruflichen Walter-Hecker-Schule in Kassel, Schillerstraße 16, ist für die Opfer des Erdbebens auf Haiti gesammelt worden. Es ist eine Summe von 2000 Euro zusammengekommen. Als Aktionen, um zum Spenden zu motivieren und um Danke schön zu sagen, gab es für die Schüler Klassenfotos und kleine Geschenke, die von Mitschülern hergestellt worden waren. Das Geld wurde jetzt vom Förderverein der Schule an Plan International übergeben. Dazu war die Sprecherin der Gruppe Kassel, Cordula Ruse, eingeladen. Von Seiten der Schule nahmen an der Spendenübergabe Schulsprecherin Stefanie Jurzik, Fördervereinsvorsitzender Manfred Günther und Schulleiter Manfred Kohl teil. (chr)

Geld für Tibet

FRIEDRICHSGYMNASIUM.

Im vergangenen Sommer fand unter großer Beteiligung der Schülerschaft ein von der SV des Friedrichsgymnasiums organisierter Sponsoringlauf statt. Ein Teil des Geldes wurde der Deutschen Tibethilfe, der Unterstützung der tibetischen Gyalten-Schule in Rotsbana zugedacht.

Um einen geeigneten Rahmen für die Spendenübergabe zu schaffen, hielt Dr. Renate Stepf von der Tibethilfe jetzt in der Mensa des FG einen Diavortrag, bei dem sie sowohl über die Situation Tibets als auch die Gyalten-Schule selbst



Tolle Kopfbedeckung: Lena Meyer (21, von links) und Tony Opfermann (17) präsentieren ihre Kreationen.

informierte. Durch ihre Erzählungen in Kombination mit beeindruckenden Dias gewährte Stepf den Zuhörern einen guten Einblick in das Projekt. Anschließend übergab das SV-Team im Namen der Schüler einen Scheck über 3000 Euro an Dr. Stepf. (chr)

Musical

FASANENHOF-SCHULE. Seit August letzten Jahres haben 30 Schüler der Fasanenhofschule das „Robinson Kindermusical“ eingeübt. Jetzt zeigten sie das Ergebnis in einer Aufführung. An zwei Tagen spielten sie vor 400 Gästen aus fünf Kasseler Grundschulen.

Mit dem Stück haben sich die Schüler bei den Hessischen Schultheatertagen beworben. Das Musical handelt

von Robinson, einem deutschen Jungen, der dank eines Zauberbuchs nach Äthiopien, Indien und Brasilien reisen kann. Er erlebt die unterschiedlichen Lebensbedingungen von Kindern. Betreut wurden die Schüler von Dagmar Peterson, Leiterin der Theater-AG an der Fasanenhofschule. Die musikalische Leitung hatte Detlef Peter, der auch sonst Musik unterrichtet. Nach Ostern soll das Musical in einer Abendveranstaltung gespielt werden. (zip)

Preise

ENGELSBURG-GYMNASIUM. Der Verein der ehemaligen Schüler und Freunde der Engelsburg hat den Förderpreis 2008 verliehen. Ausgezeichnet wurde Marcus Dombois, der sich als Schulsprecher für das Wohl der Schulgemeinschaft eingesetzt hat und die Schule „nach außen vorbildlich vertreten hat“.

Bettina Nieuwenhuis war acht Jahre lang Elternbeiratsvorsitzende und wurde für ihr Engagement geehrt. Für ihr Lebenswerk Engelsburg erhielt Schwester Maria Barbara Schneiders, die ehemalige Schulleiterin, den Sonderpreis des Fördervereins. Schwester Barbara hat die Engelsburg zum dem gemacht, was sie heute für Kassel bedeutet. Die Laudatio für die Preisträger hielt Brigitte Noll, Studienrätin an der Engelsburg. (chr)



Auf der Bühne: Hier muss Hauptfigur Robinson unter dem Teppich verschwinden und erlebt mit, wie Kinder durch Teppichknüpfen ausgebeutet werden.

Foto: Polk